

Antrag

der Fraktion der FDP

Werkunterricht an Berliner Grundschulen einführen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Um die Vermittlung von kognitiven Fähigkeiten und Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen lebensnah zu ergänzen und damit das Interesse und die Qualifikation für handwerkliche Berufstätigkeit zu stärken, wird an den Berliner Grundschulen Werkunterricht (Jahrgangsstufe 1 bis 6) eingeführt.

Der Senat wird aufgefordert, die notwendigen finanziellen, juristischen, personellen und räumlichen Voraussetzungen zu schaffen, damit Werkunterricht zeitnah aufgenommen werden kann.

Begründung

Bei anhaltendem Trend zur Akademisierung eröffnet der Werkunterricht angesichts des Fachkräftemangels in handwerklichen und MINT-Berufen die Möglichkeit, Kinder frühzeitig an Berufsperspektiven heranzuführen, die besondere feinmotorische Fähigkeiten und Interesse an (hand-)praktischen Tätigkeiten erfordern.

Werkunterricht erfordert die taktile Fertigkeitsschulung zum Zweck der Aneignung von Tugenden wie Exaktheit, Sauberkeit, Ordnung, Ausdauer und Geduld. Der konkrete technische Problemlösungsprozess ist dabei stets mehrdimensional und macht anwendungsbereites und übertragbares Wissen aus den Technikwissenschaften und vielen anderen Fachwissenschaften und -bereichen notwendig.

Gleichzeitig fördert der Interaktionsprozess bei der Problemlösung im Team die sozialen Kompetenzen, wie zum Beispiel die Fähigkeit zur Kommunikation in nahezu allen ihren Facetten.

Die Herstellung von Werkstücken bietet gerade eher praktisch talentierten Kindern die Möglichkeit, buchstäbliche greifbare Erfolgserlebnisse zu erarbeiten und aus diesem produktiven Prozess positives Selbstwertgefühl abzuleiten.

Moderner Werkunterricht geht dabei über das bloße Produktionshandeln, das sich auf die Herstellung von Werkstücken konzentriert, hinaus. Er verbindet durch Erschließungshandeln Theorie und Praxis miteinander und hilft die aufgabenbezogenen Überlegungen der Schüler praktisch zu realisieren.

In einer von Technik und Technologie geprägten Gegenwart und Gesellschaft ist technische Bildung ein notwendiger Bestandteil der Allgemeinbildung, besonders in einem modernen Industrieland wie Deutschland.

Ziele des Werkunterrichts sind deshalb:

1. Einsichten gewinnen in Zusammenhänge von Ursache und Wirkung sowie Zweck und Mittel bei technischen Sachverhalten
2. Weiterentwicklung von Kreativität und Innovationsfähigkeit durch systematisches und divergierendes Denken
3. zunehmend eigenständige Durchführung von Problemlösungs- und Gestaltungsprozessen; ökonomisches Organisieren von Herstellungsprozessen
4. Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch die Umsetzung kognitiver Lernprozesse in Produkte und Ergebnisse
5. Fähigkeiten und Begabungen entwickeln zur Lebens- und Freizeitgestaltung
6. Sicherheitsbewusstsein beim Einsatz von Werkzeugen und Maschinen ausprägen
7. genaue und materialgerechte Verarbeitung von Werkstoffen nach funktionalen und gestalterischen Kriterien
8. Entwicklung von Kompetenzen durch Sammeln von vielfältigen Erfahrungen aus der praktischen Tätigkeit
9. Steigerung der Sensibilität durch sinnliches Erleben beim Verarbeiten verschiedener Werkstoffe
10. Entwicklung von Zielstrebigkeit und Konsequenz beim Lösen gestellter Probleme und Aufgaben
11. Entwicklung von kritischer Selbsteinschätzung, Frustrationstoleranz und Kritikfähigkeit als Grundlage für Entscheidungsfindungen
12. Erwerb von Urteilsvermögen und Qualitätsbewusstsein bei der Bewertung von Produkten
13. Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit bei Planungs- und Herstellungsprozessen aufbauen; Gestaltung des gemeinschaftlichen Lebensraumes
14. Berücksichtigung ästhetischer, gesundheitlicher Aspekte bei der umweltgerechten Auswahl von Materialien und dem Einsatz von z.B. nachhaltigen Werkstoffen

Berlin, 9. März 2020

Czaja, Dr. Jasper-Winter, Fresdorf,
und die weiteren Mitglieder
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin